

Team Styria

Sprung in die Zukunft!

Als „Geschützte Werkstätten“ 1981 gegründet zählt Team Styria GmbH heute zu den bedeutendsten Produktions- und Integrationsunternehmen der Steiermark: Rund 350 Menschen finden dort eine Beschäftigung, davon rund 250 mit Handicap. Zu den Auftraggebern zählen Top-Unternehmen aus ganz Österreich.

Die extrem hohe Arbeitslosigkeit von behinderten Menschen führte dazu dass ein eigenständiges Unternehmen nach privatwirtschaftlichen Grundsätzen mit dem Hauptsitz in Graz-Puntigam aufgebaut wurde. Wenige Jahre später folgten weitere Standorte sodass das Unternehmen derzeit über vier Werke (Graz, Kapfenberg-Diömlach, Spielberg und Trieben) mit einer Produktionsfläche von insgesamt rund 25.000 Quadratmeter verfügt.

Mit dem Abschluss der Umbauarbeiten und der Modernisierung im Jahr 2006 an allen vier Standorten hat Team Styria den Technologiesprung vollzogen. Auftraggeber des Team Styria sind renommierte heimische Unternehmen wie Remus, Sebring, die Roth Technik Austria, die Andritz AG, Siemens SGP; VA Bergtechnik, ITEC-Tontechnik oder das Team 7. Wer in den steirischen Jugend- und Familiengästehäusern nächtigt, schläft in Betten aus der Möbelproduktion Team Styria und zahlreiche Gästehäuser lassen die Wäsche bei Team Styria in Trieben reinigen.

EINSATZ NEUESTER TECHNOLOGIEN

In der Metallverarbeitung hat sich das Unternehmen auf die Fertigung von anspruchsvollen und hochbelasteten Maschinenbauteilen sowie die Weiterverarbeitung von Blechen und Profilen zu kompletten Konstruktionsgruppen spezialisiert. Auch die Herstellung von hochpräzisen Auspuffanlagen und der LKW-Katalysatoren mit den dazu notwendigen Schweissarbeiten zählt zu den Kernkompetenzen in diesem Produktionsbereich. Die Möbeltischlerei bietet wiederum individuelle Lösungen für alle Lebensräume beginnend mit der Küche bis hin zu Büro- und Pflegeeinrichtungen. Das Werk Trieben verfügt über eine komplette Ladenproduktion für Team 7 und verarbeitet hochqualitative Holzarten für die Badezimmermöbeleinrichtungen. Mit der neuen Siplace SMT-Bestückungsmaschine hat auch die Elektronikabteilung der Team Styria den Technologiesprung vollzogen. Durch diese Neuinvestition können Bestückungen von Leiterplatten innerhalb weniger Minuten erledigt werden.

Zusätzlich eröffnet Team Styria für Menschen mit Behinderung als auch Personen in einer beruflichen

Reha-Maßnahme vielfältige Arbeitserprobungs- und Arbeitstrainingmöglichkeiten.

VORBILDLICHES AUSBILDUNGSZENTRUM

Ein Schwerpunkt der Ausbildung liegt im Bereich der Industriellen Qualifizierung in den Sparten Holz und Metall, welche mit einer Lehrabschlussprüfung beendet werden kann. Für erwachsene Behinderte bietet Team Styria eine 20 monatige Ausbildung zur IT-Büro- und Verkaufsfachkraft. Das oberste Ziel ist es durch die entsprechenden Qualifizierungsmassnahmen, für benachteiligte Menschen eine erfolgreiche Reintegration auf dem Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Schon während der Ausbildung werden die KursteilnehmerInnen mit Persönlichkeitstrainings und begleitendem Coaching durch eine externe Unternehmensberatungsfirma intensiv auf die Anforderungen des ersten Arbeitsmarktes vorbereitet. Ebenso hat Team Styria seine Ausbildungskapazitäten stark erweitert und bildet derzeit 67 Lehrlinge in 9 unterschiedlichen Berufsfeldern aus. Die Sensibilisierung für das Gender mainstreaming und die damit verbundene Neuausrichtung der Ausbildungsmassnahmen führte zu einer Kooperation mit dem bfi und dem NOWA.

Die beiden Geschäftsführer, Ing. Siegfried Ebner und Ing. Bernhard Lambauer können zufrieden resümieren, dass Team Styria sich zu einem anerkannt leistungsfähigen Betrieb entwickelt hat und den sozialen Aufgaben engagiert nachkommt. Die wesentlichen Ziele für die Zukunft: Optimale Nutzung der neuen Ressourcen, standortübergreifendes Agieren um unseren Partner in der Wirtschaft das optimale Preis-Leistungsverhältnis bieten zu können, sowie die ständige Verbesserung im Qualitätsbereich. Neben der ISO 9001 Zertifizierung im gesamten Unternehmen wurde 2007 auch ein Teilbereich bereits nach EN ISO TS16949 zertifiziert.

Im Jahre 2008 soll neben der generellen Einführung eines IMS (Integriertes Management Systems) die Automobilnorm auch an den anderen Standorten eingeführt werden. Alles um zuletzt Arbeitsplätze für die Mitarbeiter nachhaltig abzusichern beziehungsweise neue Beschäftigungsverhältnisse für Menschen mit Beeinträchtigung zu schaffen.



Team Styria
Geschäftsführer
Ing. Bernhard
Lambauer und Ing.
Siegfried Ebner